Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 22 (1936)
Heft: 16

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

regung, voll Farbe und Kurzweil ist, dass sie nur jemand schaffen konnte, der selber unübertrefflicher Heimatfreund und Heimatkenner ist. Jeder Abschnitt dürfte als Wochenpensum gedacht sein. Will man der jeweilen beigegebenen „Aufgaben" mit der Klasse Herr werden, so ist Arbeit zu leisten! Freudige Tätigkeit aber ist es, auf solche Weise die Heimat und die Natur als geistigen Besitz zu erarbeiten. In der Tat: dieses neue Viertklassbuch verdient den ihm gegebenen Namen „Heimat" vollauf. Ihm wird es beschieden sein, Freude in die Schulstuben und in die Herzen zu tragen! An diesem Freudebringen ist auch der Bilderzeichner Dr. Hans Witzig in Zürich beteiligt. Seine Illustrationen sind in ihrer Einfachheit leicht verständlich; sie schmiegen sich dem Texte an und ergänzen ihn in ungemein glücklicher Art. Wer die „Heimat" durchgesehen und studiert hat, der drückt das Buch dem Zehnjährigen gern in die Hand: Nimm und lies! Heimatkenntnis, Heimatliebe und Heimattreue kann und wird es schaffen. Und noch mehr wird es: brave Menschen formen und bilden helfen!

(Eine Würdigung des neuen ausgezeichneten Oberklassenbuches folgt.) *a. b.*

Bücher

Bibel und Volk, herausgegeben von der katholischen Bibelbewegung, Stuttgart, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer. I. Bändchen: Die Bibel im Dienste der Seelsorge von L. Bopp; 2. Bändchen: Die Umwelt Jesu von Joh. Schenk; 3. Bändchen: Einführung in die paulinischen Briefe von G. Staffelbach; 4. Bändchen: Die Bibel als Quelle christlicher Frömmigkeit von E. Krebs.

Dem Seelsorger, der Bibelabende halten will, können die vier vorliegenden Bändchen dieser Sammlung recht gute Dienste leisten. Band 2 und 3 wird auch der Laie mit Nutzen studieren als Einleitung für seine private Bibellektüre. Alle Bändchen sind einfach und klar geschrieben. *F. B.*

Decking Josef, Kaplan und Religionslehrer, Katechesen für die reifende Jugend. Gedanken und Skizzen im Anschluss an den amtlichen Lehrplan. 8⁰ (XII und 258 S.), Freiburg, 1936, Herder. Leinen RM. 4.50.

Der Aufbau dieser Katechesen ist im allgemeinen sehr gut, ebenso auch der Aufbau des ganzen Buches. Vor allem aber zu rühmen ist die gute Verbindung von Religion und Leben und die gute Gebetserziehung, die durch diese Katechesen eingeleitet wird. Neben den grundlegenden Wahrheiten finden sich auch zeitgemässe Themen. Bibel und Liturgie sind reichlich verwendet; die Behandlung ist fast immer eine positive, besonders in der Glaubenslehre. Die Katechesen sind nicht wörtlich behandelt, sie wollen oft nur Gedanken und Anregungen geben. Das Buch kann sehr gute Dienste leisten. *F. B.*

Karrer Otto, Der Unsterblichkeitsglaube. Das menschliche Suchen und die göttliche Offenbarung über den ewigen Lebenssinn. 8⁰. 192 Seiten Text und ein Titelbild. Leinen Fr. 5.25. Verlag Ars sacra, München.

Die Wirklichkeit der Seele, das Fortleben der Seele im Lichte der natürlichen Erkenntnis und die Unsterblichkeit im Lichte der Offenbarung sind die drei Hauptteile des Buches. Die alten Beweise für die Unsterblichkeit der Seele werden uns hier in ansprechender Form wieder vorgeführt. Darum kann das Buch manchem Suchenden Trost und Freude bringen. — Schade ist nur, dass bei der Abwägung der Kraft der einzelnen Beweise die Ausdrücke oft so pessimistisch gehalten sind, dass man meinen könnte, Karrer wolle mit der einen Hand wieder nehmen, was er uns vorher gegeben hat (z. B. Seite 112, 114, 116, 121). Gewiss haben wir über diese Dinge keine metaphysische Gewissheit und absolute Evidenz; aber auch moralische Beweise sind immer noch Beweise, nicht nur „menschliche Hinleitungen". Der theologische Teil des Buches will „eine Reihe von christlich gemeinten, aber allzu vermenschlichten Vorstellungen über das Fortleben auf ihren geistigen Sinn zurückführen" (S. 162). Ob hier die Darstellung nicht ab und zu gar zu geistig wird? Das Kommen des Herrn zum Weltgericht z. B. wird man doch kaum nur geistig verstehen dürfen, so wenig wie sein Kommen bei der Menschwerdung oder sein Gehen bei der Himmelfahrt nur geistig verstanden werden dürfen. Der Glaube der Kirche ist seit ältesten Zeiten darüber eindeutig. Christus redete eben nicht nur in Bildern und Gleichnissen; eine Analyse des Textes zeigt, ob hier eine Bildrede oder ein wörtlich aufzufassender Ausspruch vorliegt. — Auch einige Unklarheiten finden sich (z. B. S. 162.) *F. B.*

Lehrbuch der Pädagogik. Zweiter Band: Pädagogische Psychologie. Von *Dr. Hörburger* und *Dr. Sominic.* Oesterreichischer Bundesverlag Wien und Leipzig. 1935.

Ein sehr gutes Buch. Wenigstens inhaltlich, stofflich. Es fasst alle neuern psychologisch-pädagogischen Fragen von Grund auf an, weiss das für den Lehrer Wichtigste zu sagen und das Unwesentliche zu übergehen.

Die Verfasser gruppieren den Stoff um die drei Gedankenkreise: «Psychologie des Kindes und des Jugendlichen», «Die Beziehungen des Erziehers zum Zögling und der Zöglinge untereinander», «Psycho-

logie des geistigen Erwerbes». Ein Kapitel — als Anhang —: «Kind und Jugendlicher im Tagebuch» schliesst das Buch.

Ein gründliches Verständnis dieses Buches setzt die Kenntnis der elementaren Erscheinungen des Seelenlebens — des Erwachsenen und des Kindes — voraus. Die Verfasser vermitteln diese Kenntnis in einem besonderen Bande, betitelt: «Allgemeine Psychologie».

In der Frage, ob es von Vorteil sei, die beiden Aufgaben: Einführung in die allgemeine Psychologie und Einführung in die pädagogische Psychologie — zu trennen, wie es die beiden Verfasser tun, oder sie in einem Zuge zu behandeln, wie man es bis dahin zu tun pflegte, kann man verschiedener Ansicht sein. Ich fürchte bei der von Hörburger und Simonic eingeschlagenen Methode für das Interesse der Schüler. *L. R.*

Temperament und Charakter. Fragen der Selbsterziehung. Von *Rudolf Allers.* Verlag Ars sacra, München.

Ein kurzweiliges und lehrreiches Büchlein für jeden, der sich in psychologischen Fragen bereits etwas auskennt. Für den Lehrer im besonderen bedeutet dessen Studium nicht nur eine Auffrischung dessen, was er im Seminar gelernt oder wenigstens gehört hat, sondern eine Bereicherung und Vertiefung seiner psychologischen Ausrüstung. Und etwas besonders Kostbares kann er aus dem Büchlein lernen: s i c h s e l b e r besser verstehen. Und Selbsterkenntnis ist, wie der Verfasser irgendwo sagt, «nicht nur der erste Schritt zur Besserung des eigenen Ich, sondern auch zu der des eigenen Geschickes». *L. R.*

Die Dankbarkeit bei Kindern und Jugendlichen. Eine Untersuchung von Dr. *Franziska Baumgarten.* Verlag Francke, Bern 1936.

Im Heft 2 ihrer Schriftenreihe: «Beiträge zur Charakter- und Persönlichkeitsforschung» unterzieht Dr. Franziska Baumgarten die Dankbarkeit einer wissenschaftlich gründlichen und höchst anregenden Untersuchung. So geläufig uns dieses W o r t ist: wir wären in Verlegenheit, wenn wir den B e g r i f f näher bestimmen müssten. Was ist Dankbarkeit als psychologische Erscheinung? Welches ist die seelische Situation im Gebenden und im Empfangenden? Wie äussert die Dankbarkeit sich beim Knaben und beim Mädchen? Ist sie angeboren oder anerzogen? Diese und ähnliche Fragen beantwortet die bekannte Privatdozentin an der Universität Bern unter Verwertung reichen statistischen Materials. Die Schrift sei den Lesern der «Schweizer Schule», besonders psychologischen oder pädagogischen Arbeitsgemeinschaften, angelegentlich zum Studium empfohlen. *L. R.*

Tests affectifs. Par le Dr. Van T'Hoff. Bruxelles, 1935.

Die Tests, die man bisher in der Experimentalpsychologie verwendete, nahmen alle nur Bezug auf die I n t e l l i g e n z des Kindes. Der Verfasser des vorliegenden Büchleins erzählt, wie er dazu gekommen, die bisherigen Tests zu ergänzen durch solche, bei denen das H e r z die Hauptrolle spielt, die also die s i t t l i c h e R e i f e des Kindes messen.

Einige B e i s p i e l e: «Was machtest du, wenn du mehrere Aepfel hättest, während dein Schulkamerad keine besässe? Was machtest du, wenn dein Klassengenosse dir voraus wäre? Wenn du ihm voraus wärest? Was machtest du, wenn dein Kamerad dich absichtlich — unabsichtlich — schlüge?

Man sieht, keine weltbewegenden Probleme! Und doch haben sie einen edlen Mann und Kinderfreund veranlasst, ein Büchlein darüber zu schreiben. *L. R.*

Kleiner Schutzengel. Ein Freund, Lehrer und Führer der Kinder. 192 S. Leinen 3 RM.

Grosser Schutzengel. Freund, Lehrer und Führer unserer Jugend. 288 S. Leinen RM 3.60.

Beide geb. Jahrgänge 1935/36, 61. Jahrgang. Mit vielen bunten und schwarzen Bildern. Herausgegeben von der Pädagogischen Stiftung Cassianeum, Verlag L. Auer, Donauwörth 1936.

Der 61. Jahrgang dieser altbewährten Kinderzeitschrift für religiöse Erziehung in Schule und Familie verdient weiteste Aufmerksamkeit. Die Jahresbände sowohl der kleinen (Grundschule) wie der grossen (Oberstufe) Ausgabe sind ebenso dienlich als Lesebuch für stille Stunden im Haus wie als Bilderbuch oder Spielbuch für Wanderung, Ferienzeit oder Lager. Wer sie einmal kennt, verzichtet nicht mehr darauf wegen der steten Freude, die jung und alt daraus gewinnt. *

Der grosse Duden. Rechtschreibung der deutschen Sprache. Verlag Bibliographisches Institut A.-G., Leipzig.

Der als Wegleiter der deutschen Sprache und der Fremdwörter längst bekannte Duden ist neu bearbeitet und in einem stattlichen Band, sauber eingebunden, kürzlich herausgegeben worden. Dieses auch für die Schweiz amtliche Rechtschreibebuch bringt in seiner elften, erweiterten Auflage aufschlussreiche Vorbemerkungen über Rechtschreibung, Sprachlehre, aus der Wortbildungslehre und über Satzzeichen. Das umfangreiche Wörterverzeichnis ist sehr übersichtlich angeordnet. Die Hauptwörter sind in Fettdruck hervorgehoben, so dass das Aufsuchen merklich erleichtert wurde. Der mehr als 700 Seiten zählende neue Duden kann jedermann zum Nachschlagen bestens empfohlen werden. *S.*